



Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

13. März 1986

Sächsische  
Landesbibliothek

17. MRZ 1987

7.5.2.4.69

10

XVII. Bezirksdelegiertenkonferenz der FDJ  
tagte am 7. März in der Kongresshalle

## Bewegendes Bekenntnis zur bewährten Politik der Partei der Arbeiterklasse

Brief der Delegierten und Gäste an Erich Honecker  
Annemarie Pester erneut als 1. Sekretär gewählt

(UZ/UZ) Als Höhepunkt und Abschluß der Verhandlungen war der Partei gab, ehrenvoll eingeladen", sagte Annemarie Pester, "und so werden wir es auch mit den neuen Vorhaben halten, zu denen wir uns heute verpflichten."

Während der konstruktiven, lebenswerten Aussprache, an der 23 FDJ-Mitglieder und Gäste teilnahmen, ergriff auch Horst Schumann das Wort. Im Namen der SED-Bezirksleitung und ihres Sekretariats sprach er Glückwünsche zum 41. FDJ-Geburtstag aus und dankte allen Verbandsmitgliedern allen Jung- und Thälmannpionieren im Bezirk für all das, was sie bisher seit dem XI. Parteitag geleistet haben. Die FDJ-Wahlen und diese Konferenz, die gute Bilanz und die neuen Ziele im Kampfprogramm der Bezirksorganisation unseres sozialistischen Jugendverbandes belegen anschaulich, daß die Jugend den Ruf der Partei gut verstanden hat.

Hans Glemann, Sekretär des FDJ-Zentralkomitees, hob im Schlusswort hervor, jetzt im "FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED" mit allen Verbandsmitgliedern allen jungen Leuten neue Leistungen für die Stärkung des Sozialismus, für sicheren Frieden zu vollbringen und es jederzeit zuverlässig zu schützen.

Zu Kneiferbeginn begrüßte die Delegierten überaus herzlich die Delegation des Sekretärs der Bezirksleitung der SED unter ihrem 1. Sekretär, Horst Schumann, sowie weitere Gäste, unter ihnen Dr. Siegfried Thüle, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU. Anschaulich belegte Annemarie Pester, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, im Referat, welche Leistungen durch den Jugendverbund seit der vorangegangenen Delegiertenkonferenz im März 1985 vollbracht worden

## Drei neue GST-Sektionen Computersport gebildet

XI. GST-Kreisdelegiertenkonferenz beschloß die weiteren Aufgaben in der „GST-Vерpflichtung XI. Parteitag der SED“

(UZ) Vor 107 Delegierten aus allen Grundorganisationen und 14 Gästen, darunter dem Sekretär der SED-Kreisleitung, Dieter Urbanski, tagte der KMU-Kreisvorstand der GST am 4. März. Rechenschaft über die geleistete Arbeit in der zurückliegenden Wahlperiode.

Kommandeur Dr. Gerhard Zelnick wurde wieder zum Vorsitzenden des Kreisvorstandes gewählt und Kommandeur Wolfgang Kochitzer zum Vorsitzenden der Kreisrevisionskommission.

Gemeinsam mit anderen Porträts der sozialistischen Wehrerziehung wird die Kreisorganisation 100 Forum, Rundschlagsgespräche und ökonomisch-politische Gespräche zur Propagierung der sozialistischen Friedens- und Verteidigungspolitik sowie des gesellschaftlichen Auftrages des GST durchführen.

Neben 12 Sektionen in den traditionellen Wehrsportarten wurden drei neue Sektionen Computersport in den Grundorganisationen Handelshochschule, Psychoologie und Wirtschaftswissenschaften auf der Delegiertenkonferenz gegründet. In den Sektionen Computersport werden die Kameraden unter anderem Wettkampf- und Ausbildungssprogramme entwickeln.

Der wiedergewählte Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes, Dr. Gerhard Zelnick, verfasste den Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit in der vergangenen Wahlperiode.

## Mit den Parteidaten weiterer Zuwachs an Kampfkraft

# Kommunisten an der Spitze ihrer Kollektive im Ringen um hohen Leistungszuwachs

Bisheriger Verlauf der Berichtswahlversammlungen zeigt: überall stellen sich die Genossen den neuen Anforderungen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitags der SED / Wahlen in den Abteilungsparteiorganisationen begannen



Sachlich, offen, optimistisch und auch kritisch gingen die Kommunisten in der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie am Montag, dem 9. März, während der Berichtswahlversammlungen eine positive Bilanz ihrer geleisteten Arbeit, deckten Reserven auf und legten neue Ziele ihrer Parteiarbeit fest.

Wer den Frieden will, der muß für den Frieden etwas tun! – so begann der Rechenschaftsbericht der APO Herz- und Neurochirurgie. In beeindruckender Art und Weise zeigte er den Zusammenhang von höherer Qualität der medizinischen Betreuung, des dafür erforderlichen Bildungsvorlaufs auf der Basis höherer Dynamik in der Erziehung und Ausbildung eines stetigenden Tempos und Niveaus der klinischen Forschung sowie ständiger Weiterbildung auf.

Hauptanliegen der politisch-ideologischen Arbeit ist es, die politische Leistungsmotivation zum eigenen Betrieb zur Friedenssicherung bei allen Mitarbeitern weiter auszunutzen.

In der Diskussion wurde dazu die Rolle des persönlichen Gesprächs und der Arbeit in den Massenorganisationen hervorgehoben. Der Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Prof. Dr. sc. med. Karl-Friedrich Lindner, Kandidat der SED-KL KMU, verwies in seinem Diskussionsbeitrag darauf, daß sich die interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Behandlung herzkranker Patienten in einer neuen Qualität entwickelt hat. Auf diesem Wege gilt es weiter vorzugehen, um das Herzzentrum des Bereiches Medizin zu einem nationalen Führungszentrum mit internationaler Ausstrahlungskraft weiter auszustalten.

Auf die Elanheit von Leistungszuwachs auf fachlichem Gebiet und damit verbundene Anerkennung klarer weltanschaulich-politischer Positionen zu den Grundfragen unserer Zeit verwies Prof. Dr. Dürstwald in seinem Diskussionsbeitrag.

Nach der Verabsiedlung der Kommunisten der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, die eine eigenständige APO bilden werden, wurde das Kampfprogramm der APO Herz- und Gefäßchirurgie beschlossen. In ihm ist die weitere Stärkung der Kampfkraft der APO zur Erfüllung aller Aufgaben im Klinikbereich festgelegt. Die Kommunisten verpflichteten sich u. a. zu den für 1987 geplanten 650 Operationen mit der Herz-Lungen-Maschine weitere 30 bis zum Jahresende durchzuführen.

Als APO-Sekretär wurde Doz. Dr. sc. med. Ralf Widera wiedergewählt, ebenso wie sein Stellvertreter Dr. med. Hartmut Goos.

## Entwicklungsschwerpunkte der Alma mater erläutert

1. Prorektor beriet mit Abgeordnetengruppe der KMU  
Denkanstöße für effektivere Ausbildung gegeben

(UZ) Der 1. Prorektor der KMU, Professor Dr. sc. Hans Stein, führte am 5. März eine Beratung mit den Mitgliedern der Volksvertretungen durch, die Angehörige der KMU sind. Er informierte über Hauptaufgaben der KMU für 1986 bis 1990, erläuterte Ergebnisse der Planaufstellung 1986 sowie Probleme des Planaufstellens.

Zu dieser Beratung im Hause der Wissenschaftsrat hatte Prof. Dr. sc. Annelore Klose-Berger, Leiter der Abgeordnetengruppe, eingeladen.

Der 1. Prorektor sagte einleitend, daß 1986 auf allen Gebieten gute Ergebnisse erreicht wurden. Er verwies auf die beträchtlichen Leistungen der KMU wie z. B. im Bereich Medizin, wo im Jahr rund eine Million Patienten ambulant und etwa 30 000 Patienten stationär betreut werden.

Ein wichtiges Problem, das die KMU derzeit beschäftigt, ist die Fertigstellung der Entwicklungskonzeption der Universität bis zum Jahr 2000. Die ökonomische, technische und personelle Unterstützung der Bestellung, Archivierung und Ausleihe von audio-visuellen Lehrmitteln sowie das Betreiben und die Instandhaltung der Fernseh-, Ton- und anderen av-technischen Einrichtungen im Neubaukomplex der Universität. Zugleich obliegen den Mitarbeitern des Zentrums die pädagogische Beratung von Lehrkräften bei der Entwicklung, Gestaltung und beim Einsatz der av-Lehr- und Lernmittel sowie die Beteiligung an der zentralen Produktion sozialer Mittel.

Weiterhin ist das Zentrum für die Ausbildung der Lehrerstudenten im Fach „Arbeit mit audio-visuellen technischen Geräten“ und die Weiterbildung von Wissenschaftskademien auf diesem Gebiet verantwortlich.

Zum Leiter des Zentrums wurde Prof. Dr. sc. paed. Walter Jahn berufen.

Ein weiteres Problem, das die KMU derzeit beschäftigt, ist die Fertigstellung der Entwicklungskonzeption der Universität bis zum Jahr 2000. Die ökonomische, technische

## Zustimmung zu sowjetischen Friedensvorschlägen

Die Mitarbeiter der Zentralen Apotheke geben der Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, über die Beseitigung der Mittelstreckenraketen in Europa innerhalb von fünf Jahren ihre volle Zustimmung.

Wir möchten unsere große Freude über diesen erneuten Vorschlag auf dem Wege zur vollständigen Beseitigung der nuklearen Rüstungen ausdrücken und der Führung der UdSSR Dank sagen.

Das Kollektiv der Zentralen Apotheke des Bereiches Medizin, in dem alle Mitglieder der DSF sind, kann nur im Frieden mit einer guten Arzneimittelversorgung, -herstellung und -kontrolle seinen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben des Bereiches Medizin leisten.

## Neuer Arbeitskreis an der Sektion Rechtswissenschaft

(UZ-Korr.) Entsprechend einer Festlegung der SED-GO-Leitung und des Sektionsdirektors konstituierte sich am 2. März an der Sektion Rechtswissenschaft unter Leitung von Prof. Dr. Günter Tautz der Arbeitskreis „Recht und Friedenssicherung“.

Anliegen des Arbeitskreises ist es, insbesondere die laufenden Forschungsvorhaben zu verfaßungs- und grundrechtlichen Aspekten der Friedenssicherung, zur staats- und rechtsgeschichtlichen Entwicklung des Friedensgedankens im Recht und rechtstheoretischen Probl. zu untersuchen.

Im Zusammenhang damit wird die Auseinandersetzung mit bürgerlichen Positionen auf dem Gebiet des Verfassungsverständnisses, der Grund- und Menschenrechte, des subjektiven Rechts und globalen Problemen verstärkt. Der Arbeitskreis ist sowohl Diskussionsforum für herangehende inhaltliche Probleme als auch Initiator des spezifischen Beitrages der Sektion Rechtswissenschaft der KMU zur Sicherung des Friedens als wichtigste Frage unserer Zeit.

## Projektgruppe Sektionsgeschichte Iud Aktivisten ein

(UZ-Korr.) Eine Arbeitstagung der Projektgruppe Geschichte der Sektion Marxismus-Leninismus fand Ende Februar statt. Einladungen hatten der Sektionsdirektor der Sektion ML, Prof. Dr. Gerhard Walter, und der Leiter der Projektgruppe, Doz. Dr. Peter Kranegau.

An der Tagung, die sich mit der Einführung des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums bis 1955 beschäftigte, nahmen vierzehn der Aktivisten der ersten Jahre teil.

Alle Anwesenden stimmten dem Vorhaben zu, die Geschichte der Sektion darzustellen und wollen dieses Projekt mit Rat und Tat und der Darstellung ihrer Erinnerungen tatkräftig unterstützen.

Auch aus dieser Sicht wurde deutlich, wie wichtig es ist, den Antlängen nachzuspüren, stellt doch die Einführung des Studiums der Theorie und Praxis der Arbeiterbewegung im Grundstudium eine wichtige Seite der sozialistischen Umgestaltung der Universität dar.

Heute:



UZ berichtet  
vom Verlauf  
der Parteidaten



35 Jahre marxistisch-  
leninistisches  
Grundlagenstudium



Symposium zu  
Methoden der  
Arbeitsmedizin



Zu Gast im  
Hörsaal 19:  
Maria Mallé